

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Bosau



Stieglitz auf Distel (Distelfink)

Sommer 2021

Liebe Gemeinde!

Was sind das für verrückte Zeiten!
 So viele Themen und Meldungen beschäftigen uns: Hochwasser, Brandkatastrophen, das Klima spielt verrückt, Corona ist auch noch nicht überstanden – die Afghanistan-Krise – und auf die Bundestagswahlen schauen wir gespannt...da kann sich schon leicht das Gefühl von Überforderung einstellen. Wie soll man mit den ganzen Themen zurechtkommen? Was kann uns stärken, uns Hoffnung machen – schließlich hat jeder ja auch noch die ganz eigenen, privaten Sorgen, Probleme und Beunruhigungen.



Was hilft uns, zu entspannen?
 Was hilft uns, Gelassenheit zu entwickeln?

Auf dem Foto sehen Sie einen Wolf – zugegeben, es ist ein sehr umstrittenes Tier. Die einen finden es gut, dass Wölfe in Deutschland wieder ansässig werden, andere fürchten um den Bestand von Schafen und Wild. Der Wolf ist als Raubtier Symbol für Gefahr – in den Volksmärchen steht er oft für Heimtücke und Verschlagenheit.

Tierschützer betonen aber auch das soziale Verhalten dieser Tiere. Wölfe sind klug und kümmern sich aufopferungsvoll um Nachwuchs und Artgenossen.

Folgende kleine Geschichte möchte ich an Sie weitergeben:

Eines Abends erzählt ein alter Indianer seinem Enkel am Lagerfeuer: „In jedem Menschen leben zwei Wölfe – und die beiden kämpfen Zeit ihres Lebens miteinander.

Der eine Wolf ist böse. Er besteht aus Neid, Zorn, Sorge, Gier, Arroganz, Selbstmitleid, Lügen, Vorurteilen, falschem Stolz.

Der andere Wolf ist gut. Er ist: Freude, Liebe, Großzügigkeit, Güte, Hoffnung, Heiterkeit, Aufrichtigkeit, Mitgefühl und Glaube.“

Das Enkelkind denkt einige Zeit über die Worte des Großvaters nach und fragt dann: „Und welcher der Wölfe gewinnt?“ – Der alte Indianer lächelt und antwortet: „Der, den du fütterst!“

Ja, welchen Wolf „füttern“ wir? Das ist eine Frage, die wir unser ganzes Leben hindurch beantworten – jeder Mensch muss darauf seine eigene Antwort finden.

In der Bibel wird an verschiedenen Stellen davon gesprochen, dass wir Menschen uns entscheiden müssen – dass es zwei Wege gibt. „Segen oder Fluch – Licht oder Finsternis – Heil oder Unheil.“

Leider ist das Leben aber nicht so einfach, dass wir immer genau wüssten: was ist jetzt das Richtige?

Die Indianerlegende weiß es - Bibel und Glaube wissen es auch: dass wir Menschen nicht eindeutig sind – nicht ein für allemal festgelegt - dass wir uns immer wieder entscheiden müssen – und dass jeder viele verschiedene Seiten in sich trägt.

Aber wir können immer wieder neu anfangen, diese eine Seite in uns stärken: Die Seite von Mitgefühl, Wohlwollen, Versöhnung, Freude an der Welt.

Natürlich wird sich auch die andere Seite in uns immer wieder melden – wir werden sie nie völlig überwinden können.

Trotzdem bleibt es eine Lebensfrage: welchen „Wolf“ möchten wir „füttern“ – wem wollen wir die Hauptnahrung an Energie, Zeit und Herzenskraft widmen? Denn immer das, was wir „füttern“, wird groß in uns, prägt und bestimmt unser Denken, Fühlen und Handeln.

„Lebt als Kinder des Lichts! Die Frucht des Lichts ist lauter Güte und Gerechtigkeit und Wahrheit“, so heißt es beim Apostel (Brief an die Epheser 5,8). Und in aller Unruhe des Lebens und der Welt wünschen wir uns das wohl: Zuversicht, Unerschrockenheit – und die Kraft, sich immer mehr auf die „Seite des Lichts“ zu stellen.

Dass Sie Gottes Nähe spüren – seine Geduld, mit der er Sie immer ein kleines Stückchen weiter auf diese Seite des Lichts stellen will, das wünsche ich Ihnen von Herzen!

Ihre Pastorin
Heike Bitterwolf

In kleinen Schritten bewegen wir uns hier Richtung „Normalität“.

Im Gottesdienst ist wieder Gemeindegottesdienst erlaubt (wenn auch nur mit Mund-Nasen-Schutz) – der Kirchengemeinderat hat sich im August zu einer Präsenzsitzung treffen können (in den Monaten zuvor wurden alle Themen auf digitalem Wege ausgetauscht und besprochen) – und wir hoffen, dass auch die übrigen Angebote (z. B. unsere Frauengruppe oder die Veranstaltungen für Kinder) bald wieder starten können!

Wie schon im vergangenen Jahr mussten die Konfirmationen vom Frühjahr auf den Spätsommer verschoben werden. Leider konnten auch keine Vorstellungsgottesdienste erarbeitet und gehalten werden. Trotz mancher Pandemie-bedingten Lücken sollten die jungen Leute aber mit Gottes Segen und viel gutem Zuspruch in ihre Zukunft geleitet werden.

Die **Konfirmationsgottesdienste** waren wegen der Einschränkung der Besucherzahl in der Kirche auch jetzt nur in kleinerer Besetzung durch die Angehörigen möglich.

**Am Sonntag, 12. September
wurden in der Kirche zu Bosau
konfirmiert:**

Nick Beckmann, Wöbs
Lasse Gutzeit, Hassendorf
Titus Hansow, Bosau
Mats Leide, Majenfelde
Julius Lepeschka, Bosau
Ryan Rehkopf, Eutin
Vincent Wroblewski, Bosau
Lasse Zemski, Hutzfeld

**Am Sonntag, 19. September
wurden in der Kirche zu Bosau
konfirmiert:**

Frieda Frank, Hassendorf
Arne Gustke, Bosau
Daleen Hinze, Hutzfeld
Julia Meinsma, Hutzfeld
Bennet Meyer, Hutzfeld
Celina Rocksien, Seedorf
Vivien Rocksien, Seedorf
Käthe Schulz, Hassendorf
Kim-Lukas Thara, Bosau

Neues vom Küster

Anfang dieses Jahres dachte ich, dass dieses neue Jahr auch nicht besser anfängt, als das alte geendet hat.

Es gab keine Gottesdienste zu Weihnachten, doch trotz alledem möchte ich mich auch noch einmal für den Christbaum bedanken, den wir für die Kirche von der Familie Ritter aus der Plöner Straße bekommen haben. Durch den Ausfall der Gottesdienste haben ihn bloß leider nicht viele gesehen. Weihnachten sollte aber nicht einfach „ausfallen“! Deshalb haben wir die Kirche wie gewohnt geschmückt.

Auch an alle Spender der Baumkugeln und Sterne ein „Herzliches Dankeschön“!

Ab Mitte Mai ging es dann mit den Gottesdiensten wieder richtig los, und einige Hochzeiten haben wir inzwischen auch schon feiern dürfen. ENDLICH wieder ein wenig Normalität!

Was sich sonst so bei uns getan hat: Wir mussten uns von unserem Kirchen-Bus trennen und haben dafür ein neues Fahrzeug angeschafft, das uns hoffentlich die nächsten Jahre treu begleitet.

Da leider auch die Ostergottesdienste ausgefallen sind, hat unsere Pastorin Frau Bitterwolf mit unserem Organisten Herrn Tcherepanov zwei Gottesdienste auf unserer Internetseite veröffentlicht.

Ich persönlich fand das gut gelungen, und ich habe sie gerne angesehen.

Ein großes Dankeschön auch an das Vokalensemble für ihre Beiträge zu diesen Gottesdiensten!

Zum Schluss meine Bitte an Sie wie jedes Jahr:

Wenn Sie zu Weihnachten einen Christbaum für uns haben, melden Sie sich bitte bei uns - wir würden uns sehr freuen.

Dankeschön auch für Ihr Verständnis zum Verhalten in der Kirche zu Coronazeiten! Bleiben Sie gesund, wünscht Michael Hirner.

Konzerte

„**Endlich wieder Konzerte**“ – so lautete das Motto auf dem Plakat für das erste Konzert seit über einem Jahr!

Nachdem eine Woche vor Pfingsten die Gottesdienste wieder starten konnten (allerdings noch mit strengen Abstandsregeln und Mundschutz) starteten wir auch im Juni mit den ersten Konzerten!

Auch diese noch nicht im gewohnten Umfang und nicht mit den Pausen, aber dennoch mit großem Erfolg und Zuspruch der Konzertbesucher. Manche kamen zum ersten Mal zu uns – die Stammgäste freuten sich über lang ersehntes Wiedersehen und -hören ...

Bei manchen Konzerten mussten wir leider sogar manche wegen der zahlenmäßigen Beschränkungen nach Hause schicken.

Die spontan geplante Konzertsaison ging im September an den ersten beiden Wochenenden weiter – und Sie sind herzlich eingeladen zum Abschlusskonzert am Sonntag, 3. Oktober um 16 Uhr mit „Die Orgel tanzt!“, ausgeführt von **Sergej Tcherepanov**.

Vokalensemble

Das Vokalensemble war trotz Corona-Beschränkungen und dank unseres Kirchenmusikers sehr fleißig. So hatten wir die ganze Zeit über Einzelproben und haben jeder ein eigenes Repertoire erarbeitet.

Zum Teil konnte man uns als Gottesdienstbesucher oder bei anderen Gelegenheiten zumindest oben von der Empore hören, wenn auch nicht sehen...



Seit Pfingsten durften wir sogar mit mehreren und mit großem Abstand (was gar nicht so einfach ist) im Gottesdienst unter anderem die Gemeindelieder unterstützen, da die Gemeinde immer noch nur mit Maske singen darf.

Ein Höhepunkt unserer Arbeit war ein Meisterkurs mit Gesangslehrerin **Eva Monar** am 1. August.

Ziel dieses Angebotes war, dass jeder von uns seine bereits erarbeiteten Solo-Stücke vorträgt und auch interpretiert, welche dann korrigiert und verbessert wurden.

Jeder von uns hat seine Schwachpunkte, und es war einfach wunderbar, mit welchen Hilfsmitteln und z. T. sehr lustigen und einprägsamen „Tricks“ (andere als schon von Sergej) Eva uns dazu gebracht hat, nochmal wieder ganz andere Klänge aus uns herauszulocken!!

Abschließend haben wir dann im Altarraum der Kirche öffentlich das Erlernte mit Begleitung durch den Flügel vorgetragen. Auch wenn nur wenig Publikum dabei war, war es doch noch einmal ein großer Schritt für manche von uns, ganz allein ein Stück vorzutragen. Bravo!

Sergej Tcherepanov



Die Dinos sind los

Thorsten T- Rex, Steffen Stegosaurus und deren Freunde haben die Kinder in der Sternengruppe seit dem letzten Herbst begleitet. Es gab Basteleien, Malarbeiten, Spiele, Puzzle, Singkreise und viele sehr informative Bilderbücher und Geschichten dazu. Die Kuscheltiere als Dinos waren tägliche Begleiter im Alltag der Kinder. Im Morgenkreis haben die Dinos Geschichten aus den Spielsituationen der Kinder nacherlebt und bearbeitet. So wurden in der Sternengruppe viele Gruppenprozesse neu angestoßen und konnten von uns Großen neu mitbegleitet werden. Es war toll zu sehen, welche Dynamik diese Dinosaurier in unseren Ablauf gebracht haben, und dass die Kinder sich nicht nur die entsprechenden Namen gemerkt haben, sondern diese auch korrekt aussprechen können.



Kinderbetreuung mal anders

Das vergangene Kindergartenjahr war nicht nur für mich als neuer Einrichtungsleiter in Hassendorf eine große Herausforderung. Während der lange anhaltenden Corona-Krise gab es fast täglich Veränderungen, auf die sich Kinder, Eltern und Mitarbeiter kurzfristig einstellen mussten. Oft sind neue Allgemeinverfügungen für den Kreis erst freitags im Laufe des Tages an mich als Einrichtungsleitung weitergeleitet worden, sodass die Eltern schnell informiert werden mussten.

Dieser Austausch mit den Eltern klappte hervorragend, und somit möchte ich den Eltern einen großen Dank aussprechen! Ohne diesen engen Austausch wäre vieles einfach gar nicht umsetzbar gewesen!

Über all dem Ganzen stehen die Kinder! Sie sollen sich in der Einrichtung wohlfühlen, Geborgenheit erfahren und unbeschwert dem nachgehen, wozu sie gerade Lust haben. Das ist die Aufgabe von uns als Mitarbeiterschaft in Hassendorf

gewesen, und ich möchte mit Stolz sagen, dass das gesamte Team mit viel Engagement, Herzblut und Kreativität dafür gesorgt hat, dass dies geschafft wurde. Wir haben unter Einhaltung aller Hygienemaßnahmen dafür Sorge getragen, dass die zukünftigen Schulkinder eine gute Vorschularbeit angeboten bekommen haben und die Kinder weiterhin gut behütet unsere Einrichtung besuchen konnten.

Wir haben unter Einhaltung aller Coronaregeln und Hygienemaßnahmen die Möglichkeit gehabt, unsere diesjährigen Schulkinder würdevoll und in einem angemessenen Rahmen zu verabschieden! Wir wünschen allen Schulkindern einen schönen Start in die Schulzeit und Gottes Segen auf all ihren Wegen.

Durch die Corona-Krise haben sich neue Wege aufgetan, die wir als Einrichtung im neuen Kindergartenjahr verfolgen und weiterentwickeln können. Denn mit dem neuen Kindergartenjahr hat auch eine neue Phase des Kennenlernens und Wiederfindens begonnen. Ich möchte mich beim gesamten Team des „Wirbelwinds“ in Hassendorf für das vergangene Kindergartenjahr bedanken und freue mich auf die gemeinsame Zukunft und viele schöne Momente.

Vielen Dank an Frau Voß, Leitung in Bosau und Frau Holborn, Leitung in Hutzfeld für die vertrauensvolle Zusammenarbeit!

Herzliche Grüße,
Ihr Lukas Koldewey

Teilen gibt Gemeinsamkeit!

Die drei Kindergärten Wirbelwind, Schwalbennest und Sonnenschein haben bis jetzt die Zeit mit und um Corona gemeistert. Die unterschiedlichen Öffnungszeiten und Konzepte waren eine feste Größe in diesem besonderen Alltag, sie gaben Kindern und Eltern Sicherheit und Verlässlichkeit.

Es gibt auch tolle Veränderungen aus dieser Zeit zu berichten: trotz Betretungsverbot der Eltern in den Einrichtungen, fehlender Gesprächsnähe > nur noch Telefonate und Zoommeetings oder Homeoffice und Homeschooling > die Gespräche bekamen auf Distanz eine andere Qualität. Diese fanden am Fenster statt oder im Spaziergang, der Kreativität wurden mit einem Mal keine Grenzen mehr gesetzt. In dem Reduzieren der Gegenüberkontakte bekam das Telefonieren eine neue/ alte Dimension.

So wurde der Kontakt unter uns drei Kindergärten neu und intensiv, und

wir haben gemerkt, was wir voneinander haben und wo wir uns aufeinander verlassen und austauschen können. Diese Einheit wieder zu erleben, hat uns veranlasst, schon mal zu planen: Wenn die Bestimmungen und Vorgaben es erlauben, wollen wir gemeinsam den **Martinstag** in Bosau feiern, frei nach dem Motto: Teilen bringt Gemeinsamkeit!

Bitte merken Sie sich den Termin: **11.11.21 17.30 Uhr** mit vielleicht einem Gottesdienst in der Bosauer Kirche oder bei gutem Wetter mit einem Anspiel auf Kirchplatz und im Anschluss ein Laternenumzug ums Dorf mit Unterstützung der Dorfschaft Bosau und der Feuerwehr Bosau/ Kleinneudorf.

Claudia Voß, Lukas Koldewey und
 Tina Holborn

Die Landfrauen informieren:

Das Treffen am Samstag, 2. Oktober zum Schmücken der Kirche für das Erntedankfest ist in diesem Jahr um 10 Uhr!

Wir laden Sie herzlich zu unseren Gottesdiensten ein

Sonntag 26.09. 10 Uhr Gottesdienst

Sonntag 03.10. 10 Uhr Gottesdienst

Sonntag 10.10. 10 Uhr Gottesdienst

Sonntag 17.10. 10 Uhr Gottesdienst

Sonntag 24.10. 10 Uhr Gottesdienst

Sonntag 31.10. 10 Uhr Gottesdienst

Sonntag 07.11. 10 Uhr Gottesdienst

Sonntag 14.11. 10 Uhr Gottesdienst

Mittwoch 17.11. 18 Uhr Andacht

Sonntag 21.11. 10 Uhr Gottesdienst

Sonntag 28.11. 10 Uhr Gottesdienst

Sonntag 05.12. 10 Uhr Gottesdienst

Sonntag 12.12. 10 Uhr Gottesdienst

Sonntag 19.12. 10 Uhr Gottesdienst

(Pastorin Heike Bitterwolf)

Jens Peter Trodler

Ein klein wenig versteckt, aber doch ein Leuchtpunkt in unserer Kirche ist das Gemälde, das Jens-Peter Trodler vor 30 Jahren gemalt hat und das vorne, neben der Kerzen- und Andachtsecke, unter der Empore seinen Platz hat.

Zu diesem Jubiläumsjahr (gemalt wurde es 1991) wollen wir dieses Bild, das den Titel „Glaube – Liebe – Hoffnung“ trägt, besonders würdigen. Es fällt ja nicht auf den allerersten Blick auf. Man muss sich ein bisschen Zeit nehmen – sich in eine der Kirchenbänke setzen, den Blick schweifen lassen – und dann... zieht es doch den Blick auf sich, wird zu einer Quelle von Licht und Ruhe.

Viele Besucher erzählen davon, dass sie lange vor diesem Bild verweilen, sich hinein vertiefen und in diesem Anblick von Klarheit und Leuchtkraft spüren, wie in ihnen selbst Klarheit, Ruhe und Licht wachsen.

Wir danken Jens-Peter Trodler für sein Geschenk an die Kirchengemeinde, danken ihm auch für seine freundliche Treue, mit der er am Geschehen hier rund um die Kirche teilnimmt.

In der „Kate“ gibt es auch immer wieder Ausstellungen weiterer Werke, und vielleicht schauen Sie sich ja bei nächster Gelegenheit dort weitere seiner Schöpfungen an.



Die Zusage der Nähe Gottes durch das Zeichen der Taufe haben empfangen:

16. Mai Emil Matteo Jungjohann aus Bosau
4. Juni KlaraKonrad Theodor und Ferdinand Karl Onderka aus Hamburg
27. Juni Emilia Luise Südel aus Nüchel
7. August Fabian Alexander Paul Strecker aus Plön
15. August Enya Melina Röwe aus Eutin
11. September Mattes Schild aus Seedorf- Kembs
12. September Lasse Gutzeit aus Hassendorf



Wir sagen von Herzen „Danke“

Als im vergangenen Jahr von den Kindern der Wunsch nach einem Stall aufkam, haben wir Ideen entwickelt.....



Umgesetzt wurden sie nun mit viel Einsatz und Liebe zum Detail von Michael Hirner. Er ist im Alltag schon lange die „gute Seele“ im Schwalbennest - immer ansprechbar und hilfsbereit. Probleme werden angepackt und gelöst.

Ein schwieriges Kindergartenjahr liegt hinter uns (nun sind wir längst ins neue gestartet, und dieses kleine rote Haus ist ein Zeichen für uns, dass wir gemeinsam noch vieles planen und schaffen können. Lieber Michael, danke, dass du immer für uns da bist!

Dein „Schwalbennestteam“

„Findet denn in diesem Jahr wieder ein gemeinsames Friedhofs-Harken statt?“

so wurden unsere Gärtnerin Petra Griep und unser Küster Michael Hirner in der letzten Zeit öfter gefragt. Im letzten Jahr musste diese Veranstaltung leider wegen der Corona-Bestimmungen ausfallen, aber in diesem Jahr soll es wieder ein Treffen geben:

Am Samstag, 13. November ab 10 Uhr auf dem Bosauer Friedhof!

Gern können Sie Ihr Gartenwerkzeug mitbringen, aber wir haben sonst auch genug Harken zur Verfügung. In einer gemeinsamen Aktion sollen auf unserem Friedhof das Laub entfernt und die Wege geharkt werden.

Jeder und jede tut, was und wieviel er/ sie kann, aber das Wichtigste ist das Miteinander! Zeit für Gespräche und Austausch gibt es reichlich, und natürlich ist dann auch für ein stärkender Imbiss gesorgt!

Wir freuen uns, wenn Sie unser Team hier verstärken!

Gottes Segen für ihre Ehe bekamen zugesprochen:

- | | |
|---------------|----------------------------------------------------------------------|
| 10. April | Lars Lund, geb. Stövsand und Mareike Lund, aus Klenzau |
| 20. August | Ronny Burk-Kaestner, geb. Kaestner und Sandra Burk, aus Bad Malente |
| 21. August | Ole Sufke und Alena Sufke, geb. Kobs, aus Nehnten |
| 21. August | Jan-Patrick Melzer und Inken Melzer, geb. Schultze, aus Bad Malente |
| 28. August | Florian Dose und Katharina Dose, geb. Reih, aus Seedorf-Stadtbek |
| 4. September | Stefan Schmoeckel und Catherina Schmoeckel, geb. David, aus Hamburg |
| 11. September | Michael Lübker, geb. Lange und Carolin-Sophie Lübker, aus Hassendorf |

Wir mussten Abschied nehmen und der Liebe Gottes anvertrauen:

- 1. Dezember Elfriede Grothusen aus Tensfeld, früher Wöbs, 91 Jahre
- 2. Dezember Ingeborg Sauff aus Eutin, früher Hutzfeld, 89 Jahre
- 8. Dezember Marie Fehling aus Löja, 91 Jahre
- 18. Dezember Hans-Jürgen Strauer aus Bosau, 76 Jahre
- 9. März 2021 Wolfgang Lojewski aus Hassendorf, 80 Jahre
 - 12. März Margot Blunck aus Thürk, 90 Jahre
 - 26. März Ingrid Wendt aus Kiel und Bosau, 72 Jahre
 - 9. April Günter Sinko aus Hutzfeld, 73 Jahre
 - 16. April Udo Ewert-Portier aus Röbel, 64 Jahre
 - 27. April Willy Zühlke aus Hassendorf, 72 Jahre
 - 11. Mai Karl-Heinz Beuck aus Hassendorf, 79 Jahre
 - 11. Mai Gerda Hinrichsen aus Hutzfeld, 74 Jahre
 - 28. Mai Karl-Peter Mayer aus Hassendorf, 76 Jahre
 - 18. Juni Jutta Dose aus Plön, 77 Jahre
 - 16. Juli Ingo Kahl aus Hutzfeld, 62 Jahre
 - 29. Juli Wilfrid Voß aus Hassendorf, 84 Jahre
- 3. August Tim Ahlers aus Leutenbach, 21 Jahre
- 25. August Rudolf Schneider aus Lübeck, 83 Jahre
- 17. September Willi Krause aus Eutin, 87 Jahre

Herausgeber:	Der Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Bosau, Helmoldplatz 4, 23715 Bosau
Konto:	Sparkasse Holstein, IBAN: DE32 2135 2240 0000 0037 49
Redaktion:	Pastorin Heike Bitterwolf (Verantwortlich im Sinne des Presserechts), Heinrich Bitterwolf
E-Mail:	gemeindebrief@kirche-bosau.de
Layout:	Heinrich Bitterwolf
Verteilung:	Ehrenamtliche Helfer
Auflage:	1700 Exemplare
Druck:	Gemeindebrief Druckerei, Groß Oesingen
Erscheinung:	3mal jährlich
Fotos:	keine Angaben bei Fotos von Redaktionsmitgliedern

wer wann wo

Pastorin Heike Bitterwolf **Helmoldplatz 4**

Telefon: 04527 – 241
 pastorin.bitterwolf@kirche-
 bosau.de
 kirchenvorstand@kirche-bosau.de

Frauengruppe

trifft sich an jedem ersten Dienstag
 im Monat um 19 Uhr im
 Gemeindehaus zum Austausch über
 ein besonderes Thema. Bei
 Interesse bitte Pastorin Bitterwolf
 ansprechen!

Chor der Kirchengemeinde

trifft sich jeden Freitag um 18 Uhr
 im Gemeindehaus.
 Sergej Tcherepanov, Lübeck
Telefon: 0176-57744190

Friedhofsgärtnerin

Petra Griep
 Telefon: 01525-2683445

Kirchenmusik

Sergej Tcherepanov,
 Telefon: 0176-57744190
 kirchenmusik@kirche-Bosau.de

wer wann wo

Kindergarten Hutzfeld „Sonnenschein“

Leitung:

Tina Holborn

Telefon: 04527 – 368

kita.hutzfeld@kk-oh.de

Kindergarten Bosau „Schwalbennest“

Leitung:

Claudia Voß

Telefon: 04527 - 1615

kita.bosau@kk-oh.de

Kindergarten Hassendorf „Wirbelwind“

Leitung:

Lukas Koldewey

Telefon: 04527 – 1563

kita.hassendorf@kk-oh.de

Hospizinitiative Eutin e.V.

Trauergruppe für Kinder

Treffen jeden 2. und 4. Montag im

Monat von 15 - 16 Uhr

für 5-9 Jahre

von 16.30-18. Uhr

für 10 -15 Jahre

Albert-Mahlstedt-Straße 20

Tel.: 04521-401882

Jugenddiakon:

Andreas Hecht

Ev. Jugend in der

Holsteinischen Schweiz

3701 Eutin

Schlossstraße 2

Telefon: 04521 – 701316

Handy: 0162-5668293

ev-jugend@glaubenundleben.de

Friedhofsverwaltung

Kirchenbüro

Ingrid Usinger

Heinrich Bitterwolf

Bürozeiten: montags und

donnerstags von 13-16 Uhr

Telefon: 04527 - 1718

Fax: 04527 – 9843

friedhofsverwaltung@kirche-

bosau.de

Küster: Michael Hirner

0172-4126357